

Inhalt

Einleitung	9
------------------	---

ERSTER TEIL

Phänomenologie der eigenen Natur: Gegenstand und Methode der Untersuchung

1. Der Gegenstand der Untersuchung: die eigene Natur, das Selbst-Natur-sein . .	17
1.1 Was heißt ‚die eigene Natur‘, was heißt ‚Selbst-Natur-sein‘?	17
1.2 Die menschliche Natur in verschiedenen Wissenschaften	20
Biologie	20
Psychoanalyse	24
Geschichte des Körpers	27
2. Die Methode einer Phänomenologie der eigenen Natur und die Methode der Untersuchung	32
2.1 Phänomenologie der eigenen Natur	32
2.2 Das Vorgehen in dieser Untersuchung	38

ZWEITER TEIL

Phänomenologie der eigenen Natur in den Philosophien Husserls, Heideggers, Merleau-Pontys und Schmitzens

1. Die Leiblichkeit des cogito (Edmund Husserl)	45
1.1 Transzendente Phänomenologie	46
1.2 Der Leib als Doppelrealität und dunkler Untergrund der Person	52
Die Stellung des Leibes in den <i>Ideen II</i>	53
Körperding und Empfindungsfeld	56
Weitere Bestimmungen des Leibes	58
Die Naturseite des Menschen als ‚dunkler Untergrund der Person‘	60
Somatologie	62

1.3 Diskussion	64
Systematische Fragen	64
Kritik an Husserl	65
Positive Möglichkeiten der Husserlschen Leibphänomenologie	67
2. Dasein und Natursein (Martin Heidegger)	69
2.1 Hermeneutische Phänomenologie des Daseins	70
Heideggers transzendente Phänomenologie	70
Die Weiterentwicklung der Husserlschen Phänomenologie	71
Die Seinsfrage und die Rolle der Natur in <i>Sein und Zeit</i>	74
2.2 Leib und Natur in der Fundamentalontologie	75
Heideggers Naturvergessenheit	75
Die Hineingehörigkeit des Leibes in das Seinsverständnis	77
Das Sein der Natur als ihre ursprüngliche Entdecktheit für Dasein: Naturgewalt und Stimmung	81
Das Sein des Lebens als eigene Seinsweise (Fähigkeit, Eigentum, Benommenheit, Enthemmendes)	84
2.3 Kritik und Anregungen	91
Kritik an Heidegger	92
Anregungen für eine Naturphänomenologie	95
3. Die Ichhaftigkeit des Leibes (Maurice Merleau-Ponty)	99
3.1 Phänomenologie als Reflexion des Unausschöpfbaren	101
3.2 Der Leib als Mittel der Welthabe: das Beispiel des Körperschemas	105
Das Körperschema als Habe einer praktischen Welt	106
Leibliche Welthabe und Seinsverständnis	107
3.3 Der Leib als natürliches Ich: das Beispiel Sexualität	109
Das natürliche Ich in der Sexualität	110
Die philosophisch-systematische Bedeutung des natürlichen Ichs	112
3.4 Leib und Selbstverhältnis	114
Das Selbstverhältnis zum Körper	114
Das Selbstverhältnis zum natürlichen Ich	116
Identität und Selbstverhältnis	117
3.5 Natur in der Phänomenologie Merleau-Pontys	119
Wahrnehmungstheorie	119
Existenzphilosophie	120
Naturphilosophie	121
4. Leibliches Befinden und Personsein (Hermann Schmitz)	123
4.1 Neue Phänomenologie	124
Gegenwärtiger leben: Motive der Neuen Phänomenologie	124
Von der Intentionalität zur leiblichen Betroffenheit	125
Die Dreistadienmethode der Neuen Phänomenologie	130

4.2 Gegenwart und Leiblichkeit	131
Gegenwart	131
Leib und Gegenwart	132
Das Alphabet der Leiblichkeit	133
4.3 Leiblichkeit und Personsein	135
Die Dynamik von primitiver und entfalteter Gegenwart, von personaler Emanzipation und Regression	135
Die persönliche Situation	138
4.4 Die Natur in der Neuen Phänomenologie	140
Die Naturferne der Schmitzschen Leibphänomenologie	140
Naturphilosophische Anstöße der Neuen Phänomenologie	142

DRITTER TEIL

Auf dem Weg zu einer Phänomenologie der Natur: Die Ergebnisse der Untersuchung und deren praktische und theoretische Relevanz

1. Leibphänomenologie als Naturphilosophie: Die Ergebnisse der Untersuchung	149
1.1 Phänomenologische Ergebnisse: Natur in den Philosophien Husserls, Heideggers, Merleau-Pontys und Schmitzens	149
Husserl	149
Heidegger	152
Merleau-Ponty	154
Schmitz	156
1.2 Naturphilosophische Ergebnisse: Was bedeutet ‚Selbst-Natur-sein‘?	158
Das leibliche Ich	160
Das natürliche Ich	161
Das Ich der natürlichen Existenz	162
1.3 Naturphilosophische Ergebnisse: Was bedeutet ‚Leibsein als Naturerfahrung‘?	165
Der Nachvollzug von Natur mittels des leiblichen Ich	165
Der Nachvollzug von Natur mittels des natürlichen Ich	166
Der Nachvollzug von Natur mittels der natürlichen Existenz	166
1.4 Beispiele für eine Phänomenologie der Natur	167
Atmen	168
Sexualität	170
Krankheit	171
Die ‚Natur draußen‘, die ‚Natur, die uns umfängt‘	172

2. Phänomenologie der Natur in ihrer Relevanz für Wissenschaft, Praxis und Philosophie	174
2.1 Die Rolle einer Phänomenologie der Natur im Verhältnis zu den Wissenschaften	174
2.2 Phänomenologie in der Praxis des Selbst-Natur-seins	177
2.3 Erfahrung der eigenen Natur und philosophische Begrifflichkeit	181
Die Ergebnisse der Untersuchung als Beitrag zur philosophischen Begriffsarbeit	183
Die eigene Natur	186
Körper und Leib	189
Leib und Seele	191
Der Naturbegriff	194
 Schluß	 198
 Anhang	
Literaturverzeichnis	205
Personenverzeichnis	214
Sachregister	216